



# HÄMSPIEL



AUSGABE 5  
PREIS: FREIWILLIGE SPENDE

## 11. SPIELTAG SAISON 2017/2018 T.F.C KAISERSLAUTERN - MSV DUISBURG



PFALZ INFERNO ULTRAS SEIT 2000

Wer hätte das gedacht? Drei Punkte gegen Fürth und immerhin ein Unentschieden auf dem Hamburger Kiez stehen beim FCK seit dem Trainerwechsel auf der Habenseite. Wo zuletzt noch eine wehrlose, am Boden liegende Mannschaft keinerlei Anlass zur Hoffnung für den Klassenverbleib gab, impfte der neue Coach Jeff Strasser seinem Team neues Leben ein. Hier scheint zumindest für den Moment der richtige Mann am Werke zu sein, wobei man trotzdem nicht in Jubelstürme verfallen sollte. Wir sind nun ganze zwei Spiele ungeschlagen und stecken immer noch tief im Abstiegskampf. Der einzige Unterschied ist, dass mittlerweile eine Elf auf dem Rasen steht, die von Strasser die Betze-Tugenden vermittelt bekommen hat, welche er selbst vor 15 Jahren noch vorgelebt hat. Nämlich begrenztes fussballerisches Talent mit Leidenschaft und Willen wieder auszugleichen. Das hat gegen die Kleeblätter in der zweiten Halbzeit schon besser geklappt, als noch im ersten Durchgang und wurde auf St. Pauli mit einer starken läuferischen Leistung fortgesetzt. Wollen wir hoffen, dass dieser Trend gegen den Meidericher SV so weiter geht. Ähnliches lässt sich übrigens auch über die Atmosphäre im

Fritz-Walter-Stadion beim letzten Heimspiel sagen. Hier merkte man den Zuschauern definitiv die Erleichterung über den ersten Saisonsieg an, welcher auch entsprechend gefeiert wurde (wenn auch stellenweise etwas übertrieben).

Zum Inhalt: wie gewohnt findet ihr auf den nächsten Seiten die Spielberichte der letzten beiden Partien unseres FCK, außerdem unterstützen wir unsere Freunde bei ihrem Auswärtsspiel im Frankfurter Waldstadion und schauten auch beim Spiel der Nationalmannschaft auf unserem Betzenberg vorbei. Klar, von der fussballerischen Klasse her war da sicher etwas mehr Qualität auf dem Rasen zu sehen als sonst, aber welcher Fussballfan, der regelmäßig im Stadion anzutreffen ist, kann sich bitte mit diesem Publikum anfreunden, welches „Die Mannschaft“ unterstützt? Unsere Eindrücke zu diesem Event findet ihr im entsprechenden Bericht. Bleibt zu hoffen, dass heute „endlich wieder normale Leute“ auf den Betze pilgern und der Aufwärtstrend fortgesetzt werden kann. Kurz vor dem DFB-Pokalspiel gegen den VfB käme eine breite Brust sicher nicht ungelegen...

### 1. FC Kaiserslautern e.V. - SpVgg Fürth 3:0

(29.09.2017 - 19.179 Zuschauer)

Neuer Trainer, neues Glück. Nach dem mehr als peinlichen und unentschuldbaren Auftritt der Mannschaft in Berlin, nahm mit Jeff Strasser der dritte Trainer in dieser Saison Platz auf der Trainerbank. Aber noch nicht mal der neue Trainer konnte im Vorlauf für ein positives Gefühl sorgen. Mit Fürth kam ein Gegner auf den Betze, der in Sachen Fehlstart mit dem FCK aber auf einem Niveau stand. Das Spiel hatte für uns als Gruppe abseits des Platzes noch eine ganz andere Bedeutung. Vor einem Jahr mussten wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied Karsten nehmen. „Du bist nicht mehr da wo du warst – aber du bist

überall dort, wo wir sind.“ Aus diesem Grund hing in der ersten Halbzeit über den 3 Ultra Zaunfahnen unsere „KARSTEN UNVERGESSEN“ Zaunfahne. Vor 19.179 Zuschauern wurde seitens der GL eine Choreo unter dem Motto: „Westkurve Unverzichtbar“ durchgeführt. Abgerundet wurde das große Spruchband vor dem Block mit „Westkurve“- Schals in der restlichen Kurve.

Was soll man zum Spiel sagen? Nur das Wort Erleichterung ist für mich zu wenig. 3:0. Davon hätte ich in den letzten Tagen noch nicht einmal Träumen können. Aber wollen wir mal nicht

den Tag vor dem Abend loben. Der 1. Sieg im 9. Spiel ist mit Sicherheit nicht das, was man sich vor der Saison vorgestellt hat. In Sachen Stimmung konnte man trotz der nur spärlich gefüllten Westkurve vor allem in der 2. Halbzeit mit starkem Support überzeugen. Kritik ist bestimmt zu finden, aber momentan ist es einfach nur schön

mal das Positive hervorheben zu können. Auf der Gegenseite fanden lediglich 100 Fürther den Weg nach Kaiserslautern. So konnte maximal die Beflaggung am Zaun als ganz nett beschrieben werden. Mit St. Pauli steht kein leichtes Spiel auf dem Plan und so ist es wichtig die gute Form über die Woche und mit nach Hamburg zu nehmen.



## FC St. Pauli - 1. FC Kaiserslautern e.V. 1:1 (13.10.2017 - 29.546 Zuschauer)



Wie bereits in der letzten Saison musste der FCK auch dieses Mal an einem Freitagabend gegen den FC St. Pauli ran. Trotz der 600 Kilometer langen Anreise fanden sich etwa 2000 Lautrer im Gästeblock ein, die alle gespannt waren, wie sich die Mannschaft im zweiten Spiel unter dem neuen Trainer Jeff Strasser zeigen würde. Die Busfahrt verlief ohne Probleme, sodass Hamburg schon am Nachmittag erreicht wurde, weshalb wir die Zeit bis zum Spiel in einer Kneipe verbrachten. Zu Fuß ging es dann ins Stadion, wo man zwar

kein hochklassiges Spiel sah, aber immerhin eine Mannschaft die wesentlich souveräner und entschlossener auftrat als in den letzten Wochen. Besonders schön war es zu sehen, dass sich die Jungs nach dem 1:0 Rückstand in der 62. Minute nicht einfach hängen ließen und eine Viertelstunde später der Ausgleich durch Sebastian Andersson fiel.

In der zweiten Halbzeit war die Stimmung im Gästeblock besser als in den ersten 45 Minuten und es konnte teilweise eine beachtliche Laut-

stärke erreicht werden. Die Heimkurve war zwar durchaus mehrmals lautstark zu vernehmen, jedoch war diese bei vorherigen Aufeinandertreffen auch schon besser aufgelegt als an diesem Tag. Im Gästeblock gab es noch ein Spruchband in Richtung DFB, dieser erteilte vor kurzem 177

nicht gerechtfertigte Stadionverbote an Fans aus Hannover, dazu aber mehr auf unserer Homepage. Nach dem Spiel ging es direkt in den Bus und in Richtung Heimat, welche in den frühen Morgenstunden erreicht wurde.

## ZU GAST BEI FREUNDEN

### Eintracht Frankfurt - VfB Stuttgart 2:1 (30.09.2017 - 51.500 Zuschauer)



Am Tag nach unserem ersten Heimsieg gegen Fürth ließen es sich außer mir noch elf weitere Jungs nicht nehmen unsere Freunde der Schwaben Kompanie zur verhassten Eintracht aus Frankfurt zu begleiten. Ein Großteil der Reisegruppe machte sich bereits am frühen Morgen Richtung württembergische Landeshauptstadt auf, um den, von der VfB Ultraszene gewählten, Fanzug am Stuttgarter Hauptbahnhof zu besteigen. Die Hinfahrt gestaltete sich bei Bier und anderen Genussmitteln kurzweilig, sodass man ohne Vorkommnisse Frankfurt erreichte und nach nervigem Marsch und Einlasskontrollen den Gästesektor betreten konnte. Die Stimmung in diesem gestaltete sich über die 90 Minuten als passabel, mit teilweise guten Phasen, insbesondere wenn man den Oberrang mit in die Gesänge einbeziehen konnte. Auf der gegenüberliegenden

Seite gestaltete sich dies ähnlich, obwohl ich mir von der Nordwestkurve mehr erwartet hätte. Zu Beginn gab es noch eine schicke Choreo nach dem Motto: „Eintracht gehört zu Frankfurt wie Kräuter und Stöffche“. Dazu wurden drei Blockfahnen mit Stadtwappen, Eintracht Frankfurt Wappen sowie ein Eppelwoi Krug mit Glas, welches ein Cannabisblatt als Verzierung trug, heruntergelassen. Abgerundet wurde die Aktion mit zig schwarz-weiß karierten Fahnen, die zuerst gehalten und dann geschwenkt wurden. Eine einfache aber durchaus schöne Aktion.

In der 1. Halbzeit plätscherte das Spiel bis zum 1:0 kurz vor der Halbzeit vor sich hin. Die 2. Halbzeit hatte dann einiges mehr parat. Zunächst den Ausgleich für den VfB, dann eine Notbremse an Terrode, die zu einer Roten Karte und einem Elfmeter führte. Nach kurzer Verwirrung ent-

schied der Schiedsrichter nach Rücksprache mit seinem Assistenten dann doch nur auf Freistoß, welcher nicht verwandelt werden konnte. In den Schlussminuten erzielte FFM dann noch den Führungstreffer, der für kollektive Ratlosigkeit im Gästeblock sorgte.

Nach dem Spiel erfolgte die nervige Blocksperre ehe es zum Zug ging. Am Bahnsteig kam es dann noch zu einem kleinen Techtelmechtel mit der Staatsmacht, was bei einigen Mitfahrern zu einer Unklarheit führte und fälschlicherweise vermutet wurde, dass sich einige Hessen an den Zug verirrt hatten. Während die Situation bereits

beruhigt war versuchte man im hinteren Teil des Zuges immer noch vergebens die Türen aufzustoßen ehe man auch dort bemerkte, dass sich weder Frankfurter noch andere Feinde am Gleis befanden. Zurück in Stuttgart ließ ich mir es nicht nehmen spontan an einer Geburtstagsfeier in den Räumlichkeiten der SKS teilzunehmen und fand mich, nach durchzechter Nacht, sonntagvormittags kaputt aber zufrieden in meinem Bett wieder. Nach so einem Wochenende bleibt nur eins zu sagen:

**SKS & PI für immer!**

## SPRUCHBANDERKLÄRUNG

Die Partie beim FC St. Pauli nutzten wir, um die Thematik der jüngst ausgesprochenen 177 Stadionverbote gegen Fans von Hannover 96 aufzugreifen. Hierbei wurden die Fans sanktioniert, weil sie angeblich im November 2016 außerhalb eines Spieltages eine Auseinandersetzung mit Anhängern von Eintracht Braunschweig gesucht haben sollen. Bewiesen wurde das jedoch in keinem einzigen Fall, sodass dem DFB lediglich die pauschale Ingewahrsamnahme aller Fans als Grund ausreicht, um sie mit Stadionverboten zu belegen. Hierbei ist zu erwähnen, dass bei keiner einzigen der betroffenen Personen ein Ermittlungsverfahren wegen Landfriedensbruch einge-

leitet wurde, weshalb die Strafen einzig und allein auf wagen Vermutungen der Polizei basieren, welche sie selbst nicht belegen können. Weder fand eine Auseinandersetzung statt, noch wurden an besagtem Tag Fans des BTSV in der Nähe des ‚Tatorts‘ angetroffen.

Solange den Fans kein strafbares Fehlverhalten nachgewiesen werden kann, hat der DFB keine Stadionverbote auszusprechen und sich nicht als Staat im Staat mit eigenen Gesetzen aufzuspielen. Wobei man beim DFB bekanntlich ohnehin seine Probleme damit hat, sich an Gesetze zu halten...



### Deutschland - Aserbaidtschan 5:1

(08.10.2017 - 37.613 Zuschauer)

„Nie wieder Deutschland daheim“ war mein Gedanke nach meinem letzten Länderspiel auf deutschem Boden. Das war vor gut 13 1/2 Jahren, nach dem 0:2 gegen Ungarn auf dem Betze. Jetzt, gegen Aserbaidtschan entschied ich mich spontan mir das Ganze noch mal anzutun, da ich sowieso in der Stadt war. Die Gedanken nach dem grandiosen 5:1 Sieg und dem 30. Punkt im 10. und letzten Qualifikationsspiel zur WM in Russland sind dieselben. Bei den Spielen kommt einfach keinerlei Fußballfeeling auf. Klar, für Familien ist es ein toller Ausflug um die Stars aus dem Fernsehen mal live zu sehen, aber ansonsten hat das ganze Event wirklich nichts mit der Fußball Atmosphäre zu tun, mit der sicher nicht nur ich von diesem Sport so intensiv in den Bann gezogen wurde. Warum setzt sich ein locker 40-Jähriger einen schwarz-rot-gelben Hut auf? Warum malt man sich mit Mitte 30 die Deutschlandfahne auf die Backen? Warum kauft man sich einen Spieltagsschal vom Denkwürdigen Qualispiel gegen Aserbaidtschan? Hat das etwas mit Fanatismus zu tun, oder doch eher mit einem Event?

Im Stadion dann ein Mann, der in einer völlig leeren Sitzreihe tatsächlich darauf besteht, auf „seinem“ zugewiesenen Sitz Platz nehmen zu dürfen. Scheint nicht oft in einem Stadion gewesen zu sein und wenn dann wahrscheinlich nur bei ähnlichen, ausverkauften Events in den Arenen des Landes. In der Reihe vor uns ein Herr mit Fernglas, um mal eben den Jogi etwas näher beobachten zu können, während es im Stadion so

laut ist, dass man den Aufprall eines jeden heruntergefallenen Getränkebechers hören kann. Nein, so etwas kann mich nicht emotional binden, obwohl ich traditionell jemand bin, der seit fast drei Jahrzehnten interessiert die großen Turniere verfolgt und fleißig die Daumen drückt. Da kann auch die, vom gesponserten Fan Club Nationalmannschaft organisierte und bei jedem Heimspiel und den meisten Auswärtsspielen fest zum Event gehörende Choreographie nichts ändern, welche übrigens gut 10 Minuten vor Anpfiff hochging um dann im Moment für den sie eigentlich gedacht sein sollte, nämlich bei dem Betreten der Spieler des Platzes, zum Großteil wieder zu verschwinden. Auch die als das Stimmungshighlight des Abends auserkorene Welle konnte da nichts mehr retten, denn außer 5x Jubeln war sonst nix, aber auch wirklich gar nichts gewesen.

Ich hoffe, es waren auch ein paar Kinder beim Spiel, die auch eine Woche davor gegen Fürth im Stadion waren, welche ihren Papa heute nach der fehlenden Stimmung fragten und sich zu Tode langweilten. Das waren heute keine Fans, sondern ein braves Publikum, dass konsumiert, solange das Produkt Ergebnisse liefert! Bei einem Verein, der nicht Bayern München heißt, in diesem Lande nichts was auf Dauer funktionieren könnte. Denn mit einem Verein gilt es auch immer Täler zu durchqueren. Diese zu überstehen verbindet!

**Fußball pur statt Eventkultur!**







## AB JETZT RUND UM DAS STADION ERHÄLTlich!

Ab sofort ist unsere neueste und mittlerweile 10. Ausgabe unseres Fanzines Paranoid für schlappe 5 Taler erhältlich. Auf insgesamt 136 Seiten blicken wir abermals auf die abgelaufene Saison zurück und lassen selbige Revue passieren. Zudem blicken wir auch dieses Jahr einmal mehr über den Tellerrand hinaus und berichten euch von unseren Freunden aus Stuttgart und Palermo und einer Tour von der EM 2016. Außerdem werfen wir in der aktuellen Ausgabe einen kritischen Blick auf die Machenschaften der Herrschaften von der Otto-Fleck-Schneise in Frankfurt. Diese und noch weitere interessante Texte warten auf euch - lesen lohnt sich! Also nicht lange warten und bei den fliegenden Händlern vor dem Stadion oder online unter [www.pfalz-inferno.com](http://www.pfalz-inferno.com) zuschlagen!

## KONTAKTINFO

Falls du Interesse an unserer Gruppe hast, dich aktiv einbringen willst, an Aktivitäten rund um das Gruppenleben teilnehmen möchtest, sowie uns auf Auswärtsspielen begleiten willst, dann habe keine Scheu davor, ein Mitglied unserer Gruppe in Block 9.1 anzusprechen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Wichtige Informationen über den Aufbau unserer Gruppe, sowie unseres Umfelds und wie du ein aktiver Teil davon werden kannst, findest du auf unserer Homepage unter „[www.pfalz-inferno.com](http://www.pfalz-inferno.com)“.

Außerdem kannst du uns auch per E-Mail kontaktieren: [kontakt@pfalz-inferno.com](mailto:kontakt@pfalz-inferno.com)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Pfalz Inferno Kaiserslautern **Bilder:** [der-betze-brennt.de](http://der-betze-brennt.de); Pfalz Inferno; [www.pfalz-inferno.com](http://www.pfalz-inferno.com)  
Das „Hämspiel“ ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung des Pfalz Inferno Kaiserslautern verwendet werden. Die Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, jedoch nicht zwangsläufig die Meinung des Pfalz Inferno Kaiserslautern.